



Erbauer: **Alfred Führer Orgelbau, Wilhelmshaven, 1984**
Disposition: Heiner Graß (in Zusammenarbeit mit Fritz Schild)
Mechanische Spiel- und Registertraktur
Stimmung nach Werckmeister III
Koppeln BW/HW und RP/HW als Schiebekoppeln
Pedalkoppeln BW/P, HW/P und RP/P
Tremulanten für BW und RP

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kray
Alte Kirche Leither Straße, 45307 Essen

ORGELFESTIVAL

Sonntag, 2. Mai 2010, 20.00 Uhr

Orgelkonzert Heiner Graß

Reihe: Das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach (18)

Sonntag, 9. Mai 2010, 20.00 Uhr

Orgelkonzert Jon Laukvik (Stuttgart/Oslo)

Sonntag, 24. Mai 2010, 20.00 Uhr

Orgelkonzert Peter Planyavsky (Wien)

Sonntag, 30. Mai 2010, 20.00 Uhr

Orgelkonzert Sergio Paolini (Mailand)

Eintritt jeweils 8 EUR, Studierende 4 EUR



Heiner Graß an der Führer-Orgel der Alten Kirche in Essen-Kray

Heiner Graß

Orgel-, Cembalo- und Kirchenmusikstudium an der Folkwanghochschule in Essen, sowie weiterführende Studien bei Ewald Kooiman in Amsterdam. 1977 Folkwangpreis. 1977 Preisträger beim internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Wiesbaden.

1979 Förderpreis vom Kulturkreis im Bundesverband der deutschen Industrie in Ottobeuren. Seit 1977 Lehrauftrag für Orgel an der Universität GH Essen. Seit 1979 Kantor und Organist an der Alten Kirche in Essen-Kray.

Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Niederlande, Ungarn, Schweden, Italien, Polen, Österreich, Schweiz, Dänemark, Frankreich, Kanada und in den USA). Durchführung von Orgelkursen, Seminaren und Workshops, mehrfach in der Bundesrepublik, Polen und Kanada. Rundfunk-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen.

Orgelkonzert Heiner Graß (02.05.2010, 20.00 Uhr) Reihe: Das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach (18)

Johann Sebastian Bach **Dritter Teil der Klavierübung**
(1685–1750)

<i>Präludium</i>	Präludium Es-Dur BWV 552
<i>Kyrie</i>	Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit BWV 669 Christe, aller Welt Trost BWV 670 Kyrie, Gott heiliger Geist BWV 671
<i>Gloria</i>	Allein Gott in der Höh' sei Ehr' BWV 676
<i>Erstes Hauptstück:</i>	<u><i>Die zehn Gebote</i></u> Dies sind die heiligen zehn Gebot' BWV 678
<i>Zweites Hauptstück:</i>	<u><i>Der Glaube</i></u> Wir glauben all' an einen Gott BWV 680
<i>Drittes Hauptstück:</i>	<u><i>Das Vater unser</i></u> Vater unser im Himmelreich BWV 682
<i>Viertes Hauptstück:</i>	<u><i>Das Sakrament der heiligen Taufe</i></u> Christ, unser Herr, zum Jordan kam BWV 684
<i>Von der Beichte:</i>	Aus tiefer Not schrei ich zu dir BWV 686
<i>Fünftes Hauptstück:</i>	<u><i>Das Sakrament des Altars (Abendmahl)</i></u> Jesus Christus, unser Heiland BWV 688
<i>Fuge</i>	Fuge Es-Dur BWV 552

Orgelkonzert Jon Laukvik (09.05.2010, 20.00 Uhr)

Jon Laukvik

Jon Laukvik erhielt seine Ausbildung (Kirchenmusik, Orgel und Klavier) zunächst in seiner Heimatstadt Oslo. Später setzte er das Orgelstudium an der Musikhochschule Köln bei Michael Schneider und in Paris bei Marie-Claire Alain fort. Cembalostudien absolvierte er bei Hugo Ruf an der Kölner Musikhochschule.

1977 erhielt er den ersten und den Bach-Preis im Orgelwettbewerb der „Internationalen Orgelwoche Nürnberg“; im selben Jahr wurde er Preisträger des internationalen Orgelwettbewerbs in Verbindung mit dem Deutschen evangelischen Kirchentag in Berlin.

Seine Konzerttätigkeit als Organist und Cembalist führte ihn in europäische Länder, nach Israel, Japan, Korea und in die USA.

Er ist Juror internationaler Orgelwettbewerbe (z.B. Alkmaar, ARD-Wettbewerb München, Chartres, Dallas, Kaliningrad, Nürnberg, Odense) und hält Kurse und Seminare in West- und Ost-Europa sowie in Asien.

Er ist Verfasser einer *Orgelschule zur historischen Aufführungspraxis* in zwei Teilen (Carus-Verlag, Stuttgart); Teil I: *Barock und Klassik* (englische Fassung: *Historical Performance Practice in Organ Playing*); Teil II: *Romantik*. Diese Publikationen sind innerhalb kurzer Zeit Standardwerke der Orgelpädagogik geworden. Darüber hinaus ist er Herausgeber u.a. der *Orgelkonzerte Op. 7* von Georg Friedrich Händel (CarusVerlag; in Zusammenarbeit mit Werner Jacob).

Jon Laukvik komponierte u.a. für Orgel solo sowie für Orgel mit Gesang bzw. mit Instrumenten.

Jon Laukvik ist Professor an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und an der Staatlichen Musikhochschule (Norges musikkhog-skole) in Oslo. Seit 2003 ist er zudem Gastprofessor an der Royal Academy of Music in London.



Dietrich Buxtehude
(1637–1707)

Praeludium in e BuxWV 142

Fuga in C BuxWV 174

Georg Böhm
(1661–1733)

Choralbearbeitung
Vater unser im Himmelreich

Johann Christian Kittel
(1732–1809)

Drei „Große Präludien“
Nr. 5 D-Dur
Nr. 7 Es-Dur
Nr. 9 E-Dur

Jon Laukvik
(1952–

Choralvorspiel ?
Für Heiner Graßt
Uraufführung an der Führer-Organ der
Alten Kirche Essen-Kray anlässlich der
Kulturhauptstadt Europas Essen 2010

Carl Philipp Emanuel Bach
(1714–1788)

Sonata in a-Moll H 85; Wq 70/4
Allegro assai – Adagio – Allegro

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Aus den „Leipziger Chorälen“
Allein Gott in der Höh sei Ehr BWV 663
Canto fermo in Tenore
Präludium und Fuge e-Moll BWV 548

Orgelkonzert Peter Planyavsky (16.05.2010, 20.00 Uhr)



Peter Planyavsky

Peter Planyavsky studierte in Wien Orgel und Kirchenmusik. Nach dem Abschluss seiner Studien praktizierte er ein Jahr lang bei einem Orgelbauer. Seit 1969 war er am Wiener Stephansdom tätig (1983–1990 als gesamtverantwortlicher Dommusikdirektor, sonst als Domorganist). 2004 – in der Ära Schönborn/Weinwurm – verließ er den Stephansdom.

Seit 1980 ist Peter Planyavsky ordentlicher Professor für Orgel und Improvisation an der Wiener Musikhochschule, außerdem war er 1996–2003 Leiter der Abteilung für Kirchenmusik.

Konzerte und Aufnahmen führten ihn in zahlreiche Länder Europas, nach Nordamerika, Fernost, Australien und Südafrika. Für seine Chorkompositionen erhielt er 1991 den Staatlichen Förderungspreis für Musik. Basisarbeit in der Kirchenmusik, Aufgaben als Orgelberater und Juror, Artikel in Fachzeitschriften und Schallplatteneinspielungen runden seine berufliche Tätigkeit ab. Als Dirigent ist Peter Planyavsky mit den großen Werken der Kirchenmusik hervorgetreten. Ein weiterer Schwerpunkt seiner dirigentischen Tätigkeit gilt dem vernachlässigten Sektor der Konzerte für Orgel und Orchester.

Paul Hindemith (1895-1963)	Sonate II <i>I Lebhaft – II Ruhig bewegt – III Fuge, mäßig bewegt, heiter</i>
Girolamo Frescobaldi (1583–1643)	Capriccio sopra l’Aria di Roggiero
Wolfgang Sauseng (1956–)	Ballo
Dietrich Buxtehude (1637–1707)	Passacaglia d-Moll
Georg Muffat (1653–1704)	Toccata XII
Peter Planyavsky (1947–)	Toccata XIII <i>Heiner Graß gewidmet</i> <u>Uraufführung</u>
Johann Gottfried Walther (1684–1748)	Nun bitten wir den heiligen Geist 2 Verse
Johann Sebastian Bach (1685–1750)	Toccata und Fuge d-Moll BWV 538 („Dorische“)



Sergio Paolini

Sergio Paolini studierte Orgel, Komposition und Cembalo am staatlichen Musikkonservatorium von Mailand und Musikwissenschaft an der Universität Pavia. Daran schlossen sich Meisterkurse bei L. F. Tagliavini und K. Gilbert an. Zahlreiche Konzertreisen führten Sergio Paolini in wichtige europäische Musikzentren wie Berlin, Wien, Salzburg, Warschau, Hannover, Zürich, Lausanne, Budapest, Stuttgart, nach Russland und in die Dominikanische Republik, wo er auch Aufnahmen für Fernsehen und Radio machte. Als Solist mit dem Orchester der Teatro Regio di Torino, dem Orchestra Filarmonia Russa, dem Orchestra del Festival di Brescia e Bergamo, dem Orchester Baroqu'Ensemble etc. Zahlreiche CD-Aufnahmen (zuletzt Musik von Guilmant und Rheinberger) belegen die intensive künstlerische Tätigkeit. Derzeit ist Sergio Paolini Professor an der Musikhochschule in Mailand. Als gefragter Künstler gehörte er zahlreichen Jurys von Orgelwettbewerben und Meisterkursen an.

Orgelkonzert Sergio Paolini (30.05.2010, 20.00 Uhr)

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Concerto d-Moll BWV 974
Andante – Adagio – Presto

An Wasserflüssen Babylon

Passacaglia c-Moll BWV 582

Marco Enrico Bossi
(1861–1925)

Chant du soir Op. 92 Nr. 1

Piece heroique Op. 128

Giovanni Morandi
(1777–1856)

Offertorio D-Dur

Federico Moretti
(1760–1838)

Zwei Elevationen
Larghetto – Andantino

Charles-Marie Widor
(1844–1937)

Allegro
aus der Symphonie Nr. 6 Op. 42

Der **Förderverein Kirchenmusik in der Alten Kirche Essen-Kray e.V.** hat das Ziel, die Konzerte in der Alten Kirche finanziell zu fördern und ideell zu unterstützen. Ein reiches kirchenmusikalisches Angebot in dieser Kirche mit Chor-, Orchester- und Orgelkonzerten kann mit Mitteln der Kirchengemeinde allein nicht mehr aufrechterhalten werden. Hier setzt sich der Förderverein ein, der mittlerweile bis zu 50% der Sachkosten für die Konzerte übernimmt.

Spendenkonto der Fördervereins:

1100072 bei Sparkasse Essen (BLZ 360 501 05)

Für Ihre Spende erhalten Sie selbstverständlich eine Zuwendungsbestätigung.

Möchten Sie regelmäßig per Post oder E-Mail informiert werden über die Konzerte in der Alten Kirche Essen-Kray?

Dann bedienen Sie sich doch bitte der beigelegten Karte und geben diese am Ausgang ab.

Aktuelle Informationen

zu den Konzerten in der Alten Kirche finden Sie auch im Internet

www.alte-kirche-kray.de



Das
ORGELFESTIVAL
wird im Oktober fortgesetzt mit den Konzerten V–VII

Samstag, 23.10.2010, 20.00 Uhr

Orgelkonzert Gustav Leonhardt (Amsterdam)

Werke u.a. von Kuhnau, Pachelbel und Bach

Sonntag, 31.10.2010, 20.00 Uhr

Orgelkonzert Heiner Graß

Werke der Jubilare

Galuppi (†225), Scarlatti (*325), Händel (*325), Bach (*325),
Schumann (*200), Pärt (*75) und Saint-Saens (*175)

Sonntag, 07.11.2010, 20.00

Orgelkonzert Guy Bovet (Schweiz)

Werke von Couperin, Bach, Alain und Bovet
(Uraufführung eines Werkes für vier Hände)

Zweiter Organist: Heiner Graß

Eintritt jeweils 8 EUR (Studierende 4 EUR)